

# Hitzige Debatten und keine Müdigkeit im Hohen Haus

Die Agrargemeinschaften, der Seilbahnunternehmer Heinz Schultz und die Kinderklinik beschäftigten gestern die Abgeordneten.

**Innsbruck** – Es war ein Abend mit geballter politischer Brisanz: Gemeindegutsagargemeinschaften, Kinderklinik und die Wohnungsaffäre rund um Raumordnungs- und Finanzlandesrat Christian Switak (VP) sowie Kritik am Zillertaler Seilbahnunternehmer Heinz Schultz beschäftigten gestern die Abgeordneten. Den Anfang machten einmal mehr die Agrargemeinschaften: In einem Dringlichkeitsantrag forderten die Liste Fritz und die Grünen Klärstellungen zum Gemeindegut und Einsicht in die seinerzeitigen Regulierungsakten. Mit der Definition zum Gemeindegut sollen lange Verfahren verhindert werden, begründete LA Andreas Brugger (Liste Fitz) den Antrag.

Harsche Kritik musste sich Brugger von Landtagspräsident Herwig van Staa (VP) gefallen lassen. Denn für van Staa ist nämlich alles nicht so klar, wie es scheint. „Namhafte Rechtshistoriker sind nämlich nicht überzeugt davon, dass es ein atypisches Eigentum gibt.“ Die Anträge der Opposition wurden abgelehnt. Mit dem Dauerbrenner „Kinderklinik“ wurde Gesundheits-LR Bernhard Tilg (VP) in die Pflicht genommen. Tilg verteidigte die in dieser Woche von Medizinischer Universität und Landeskrankenanstaltengesellschaft Tilak präsentierten Sofortmaßnahmen und Strukture-

formen. Grüne, FPÖ und Liste Fritz kritisierten das Versagen in der Vergangenheit und forderten eine klare Führungsstruktur an der Klinik.

Ob die Causa Switak noch zur Sprache kam oder erst heute in einer Landtagsfortsetzung behandelt wird, war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht klar. Der Landesrat war unter Beschuss geraten, weil er von Liftkaiser Heinz Schultz eine Wohnung im Zentrum Innsbrucks um 800 Euro plus 240 Euro Betriebskosten gemietet hat.

Außerdem war nicht er, sondern seine Lebensgefährtin in der Wohnung gemeldet.

Der Preis sei alles andere als marktkonform, kritisierten die Grünen und die Liste Fritz. Der Kaltenbacher Bürgermeister und SP-Landtagsabgeordnete Klaus Gasteiger nahm im Vorfeld der Debatte Heinz Schultz ins Visier. Die Netzwerke Schultz' würden weit in die Landesregierung reichen, Switak sei ein Teil davon, kritisierte Gasteiger im Gespräch mit der TT. Schultz erhalte für seine

Projekte Förderungen des Landes, der Tourismusverbände und der Gemeinden. Er habe wissen wollen, wie viel öffentliches Geld geflossen sei. Eine entsprechende Anfrage hat Gasteiger an die Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf gestellt. „Keine meiner Fragen wurde beantwortet. Die Landesrätin hat lediglich auf den Datenschutz verwiesen.“

Es sei keine Untertreibung von „einer Verschultzung des Landes zu sprechen“, meinte Gasteiger. (pn, aheu)



Emotionale Debatten: Bis spät in die Nacht lieferten sich die Mandatäre heftige Wortgefechte.